Geschichte des Pankower Wochenmarktes

Der Pankower Wochenmarkt wurde 1857 gegründet und ab 1. September an zwei Tagen pro Woche abgehalten.

Im Jahre 1888 beantragten 40 Geschäftsleute und zwei Gemeindevertreter die Abschaffung des Marktes. Sofort meldete sich die Gegenseite zu Wort und wollte den Markt nicht nur an zwei, sondern an drei Tagen pro Woche durchführen. Beide Anträge wurden abgelehnt und es blieb alles so, wie es war.

1906 gab es einen erneuten Versuch, den Markt abzuschaffen, der wieder scheiterte. Allerdings mussten alle Händler, die nicht mit Lebensmitteln handelten, den Markt verlassen Sie ließen sich auf dem Grundstück Breite Str. 34a nieder, wo zu DDR-Zeiten eine Kaufhalle stand.

Im ersten Weltkrieg wurden die Waren immer knapper, gegen Ende des Krieges existierten noch acht Stände. Es dauerte viele Jahre, bis sich der Markt erholte. Am 31. März 1924 meldete der Verwaltungsbericht des Stadtbezirkes Pankow 256 Stände und viele Bewerber, die nicht berücksichtigt werden konnten.

Der Marktbetrieb ging während des 3. Reichs weiter, nichtarische Händler zogen sich fast restlos vom Markt zurück.

Am 22. August 1945 fand der erste Wochenmarkt nach dem Krieg mit vier Ständen statt, an denen Salat und Spinat verkauft wurden. Immerhin ein Anfang.

Nach der Wende versuchten viele Händler aus Brandenburg, sich hier eine neue Existenz aufzubauen. Nach der Erhöhung der Standmieten machten im Jahre 1991 Händler und viele Kunden ihrem Unmut Luft.

Im Jahre 1993 wurde auf dem Gelände des Wochenmarktes ein Öko-Markt eingerichtet, der aber nach zweieinhalb Jahren am Ende war.

Im April 1994 kamen die Marktschreier, jedoch fanden auch diese keinen Anklang bei den Kunden.

Während der Sanierung des Marktgeländes im Jahre 2002 gab es kaum neue Standorte für die Händler, es gab wieder Existenzkämpfe. Doch der Markt bestand weiter, obwohl das Flair der 50er/60er Jahre fehlte.

Das Bezirksamt Pankow beschloss im Mai 2007, kommunale Wochenmärkte an Privatunternehmer zu übertragen. Inzwischen wurde auch der Pankower Wochenmarkt privatisiert, existiert aber immer noch.